



Caritasverband
für den Landkreis
Main-Spessart e. V.

**Liebe Kinder,
liebe Eltern,**

lich
Willkommen

**in der Kindertagesstätte
St. Elisabeth in Rechtenbach!**

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

Mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte beginnt für Ihr Kind, als auch
für Sie ein neuer, spannender Lebensabschnitt.

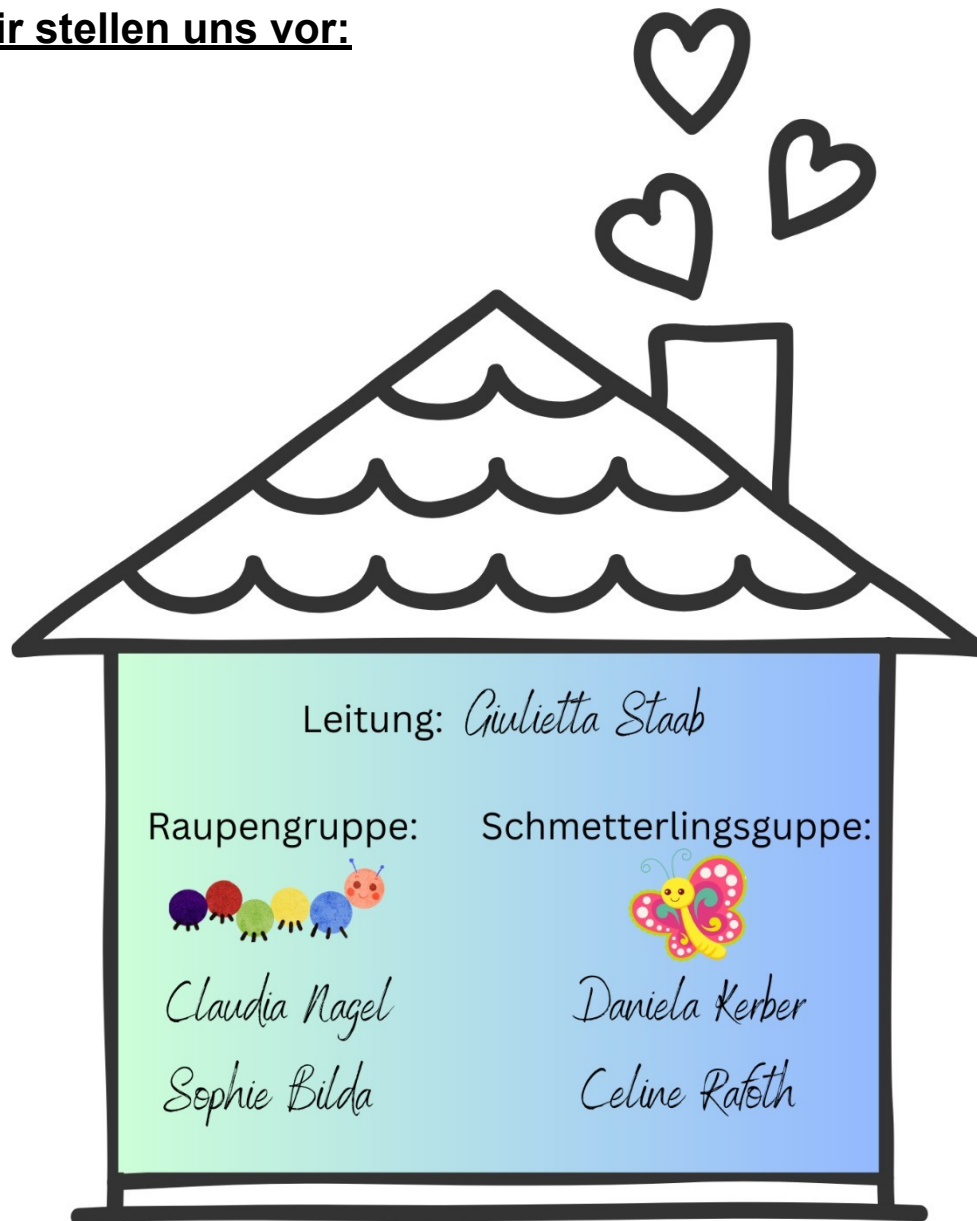
Schön, Sie dabei begleiten zu dürfen!

Diese Willkommensmappe soll Ihnen erste Informationen über unsere Einrichtung geben
und die Vorbereitungen zum Start Ihres Kindes ins
„KitaLeben“ vereinfachen.

**Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start mit
vielen aufregenden Momenten!**

Giulietta Staab

Wir stellen uns vor:



Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften, welche den Gruppen fest zugeordnet sind. Dennoch sind sie flexibel und unterstützen sich gerne im Gruppenalltag.

In unserer Einrichtung werden etwa 42 Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung betreut. Kinder unter drei Jahren werden zunächst in der Raupengruppe (max. 8 Kinder) betreut und wechseln ab dem dritten Geburtstag in die Schmetterlingsgruppe. Diese Zeit endet mit der Einschulung in die Grundschule.

In unserer Einrichtung werden immer mal PraktikantInnen unterschiedlicher Schulen und Fachschulen eingesetzt. Sie werden von einer pädagogischen Fachkraft aus unserem Kita-Team angeleitet und unterstützt. Art und Dauer des Praktikums, sowie einen kleinen Steckbrief können Sie im Eingangsbereich finden.

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 7:30 Uhr – 16:00 Uhr Freitag:
7:30 Uhr – 13:00 Uhr

Abholzeiten:

12:00 Uhr – 12:15 Uhr
13:00 Uhr – 14:30 Uhr
15:45 Uhr – 16:00 Uhr

Die vereinbarten **Bring- und Abholzeiten sind verbindlich!** Individuelle Absprachen sind im Voraus möglich und mit der Leitung zu besprechen. Notfälle sind nicht planbar

- aber bitte informieren Sie uns.

Wenn die Kinder in Ausnahmefällen **später gebracht** oder **entschuldigt** werden, dann rufen Sie bitte bis 9.00 Uhr in der Kita an und informieren die Gruppe, damit es in der Organisation des Tagesablaufs bedacht werden kann.

Für den Fall, dass Kinder nicht von den Eltern, sondern von anderen Personen abgeholt werden, die nicht im Stammdatenblatt vermerkt sind, bedarf es einer **Abholerlaubnis** durch die Eltern. Informieren Sie die MitarbeiterInnen der einzelnen Gruppen darüber, damit Ihr Kind vertrauensvoll in die Hände der abholberechtigten Personen gegeben wird. Diese Person wird gebeten sich auszuweisen, wenn sie uns noch nicht bekannt ist oder durch Sie persönlich vorgestellt wurde.

Ernährung:

Das **Frühstück** beginnt um 8:00 Uhr und endet um ca. 10:00 Uhr. Wir bieten den Kindern ein flexibles Frühstück an. Die Kinder können mit ihren Freunden zusammen am Frühstückstisch Platz nehmen und gemeinsam frühstücken. Dabei achtet das pädagogische Personal darauf, dass alle Kinder am Morgen frühstücken. Zudem wird das Essen immer von einem Erwachsenen begleitet.

Das **Mittagessen** wird von unserer Köchin im Haus frisch zubereitet und serviert. Das Essen ist gesund und abwechslungsreich. Der aktuelle Speiseplan hängt zur Einsicht im Eingangsbereich aus in dem Sie Ihr Kind bitte eine Woche vorher anmelden. Jedes Kind, das länger als 12 Uhr unsere Einrichtung besucht, nimmt am gemeinsamen Mittagessen teil. Wir sehen diese Zeit als pädagogisch wertvoll

Der erste Tag:

Der erste Tag ist für Sie und Ihr Kind zum „schnuppern“ gedacht. Ihr Kind kann sich in aller Ruhe den Gruppenraum ansehen, das Spielzeug ausprobieren und die ersten Kontakte zu den anderen Kindern aufbauen.

Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihr eigenes Kind und nicht auf die anderen Kinder. Ihr Kind benötigt einen „sicheren Anker“.

Bitte kommen Sie gegen 9 Uhr für eine halbe bis maximal eine Stunde in die Krippe.

Bitte bringen Sie die Bescheinigung über das Impfberatungsgespräch mit. Diese erhalten Sie bereits bei der U-Untersuchung Ihres Kindes.

Checkliste für den ersten Tag:

- ✓ 4 Fotos (Passbildgröße)
- ✓ Tasche / Rucksack
- ✓ Malkittel
- ✓ Hausschuhe / ABS-Socken
- ✓ Schmusetier
- ✓ Wechselwäsche
- ✓ Windeln, Feuchttücher, Creme, Handtuch als Wickelunterlage
- ✓ Gummistiefel, wetterfeste Kleidung, Matschhose
- ✓ bitte immer bequeme Kleidung
- ✓ KEINEN Schmuck wie Halsketten oder ähnliches!
- ✓ Materialkosten 20,-€

Bitte beschriften Sie alle Sachen Ihres Kindes mit dem Namen!

Die Eingewöhnung:

„Jeder Anfang ist schwer“ - um den Start für Ihr Kind so unkompliziert wie möglich zu gestalten, ist es wichtig, dass wir uns miteinander abstimmen und alle wichtigen Informationen austauschen.

Die Eingewöhnung im Elementarbereich dauert meist zwei bis drei Wochen. Im Krippenbereich sollten Sie mit einer Dauer von ca. vier Wochen rechnen.

Jede Eingewöhnung verläuft unterschiedlich und wird individuell auf das Verhalten des Kindes als auch des Elternteils abgestimmt.

Dies findet zu Beginn in einem Vorbereitungsgespräch mit der Leitung und der Bezugserzieherin Ihres Kindes statt.

In diesem Gespräch werden die Grundzüge der Eingewöhnung und die gegenseitigen Erwartungen besprochen.

Wir werden Sie durch die Räumlichkeiten unserer Einrichtung führen um Ihnen die Gelegenheit eines ersten Kennenlernens zu geben.

Die wichtigste Einstellung, welche Sie verinnerlichen und weitergeben sollten:

„Ich gebe DIR und MIR Zeit!“

Wir orientieren uns nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, welches in die Grundphase, die Stabilisierungsphase und Schlussphase gegliedert ist.

1 Grundphase:

Sie dauert drei Tage. Der Besuch in der Einrichtung sollte am ersten Tag nicht länger als eine Stunde sein und nur langsam ausgedehnt werden. In den ersten Tagen bleiben Sie mit Ihrem Kind im Gruppenraum, es soll eine erste Vertrautheit mit dem neuen Ort, den anderen Kindern und der Bezugserzieherin gewinnen.

Ihre Aufgabe ist es, der „sichere Hafen“ für Ihr Kind zu sein. Das bedeutet, dass Sie sich gegenüber Ihrem Kind zwar passiv, aber aufmerksam verhalten. Drängen Sie Ihr Kind nicht, mit etwas zu spielen oder zu den anderen Kindern hinzugehen. Wenn Ihr Kind dazu bereit ist, wird es das von selbst tun. Lassen Sie Ihr Kind sein eigenes Tempo finden.

Am vierten Tag findet für Sie und Ihr Kind das erste Mal eine kurze Trennung statt. Wie vorher besprochen, verabschieden sie sich liebevoll von Ihrem Kind und gehen einen Moment vor die Türe. Je nachdem wie Ihr Kind reagiert, dauert die Trennungsphase zwischen zwei und dreißig Minuten.

Wichtig dabei ist, dass sie die Einrichtung nicht verlassen und für das pädagogische Personal greifbar sind.

2 Stabilisierungsphase:

Hat Ihr Kind die Trennung akzeptiert, werden Sie sich nun täglich von Ihrem Kind verabschieden und den Zeitraum der Abwesenheit immer länger ausdehnen. Wichtig ist, dass Sie sich immer von Ihrem Kind verabschieden und evtl. auch ein gemeinsames Abschiedsritual entwickeln. Nun ist es wichtig, dass Sie sich immer mehr zurücknehmen, sodass die Erzieherin auf die Signale Ihres Kindes reagieren kann und mit ihm in Interaktion tritt. So kann eine verlässliche Beziehung aufgebaut werden.

3 Schlussphase:

Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn Ihr Kind das pädagogische Personal als sichere Basis akzeptiert hat und es sich bei Kummer auch nachhaltig trösten lässt. In den folgenden zwei Wochen ist es jedoch wichtig, dass Sie auch telefonisch gut erreichbar sind und Ihr Kind bei Bedarf abholen können.

Orientierungshilfe für die Eltern während der Eingewöhnung:

- Treten Sie mit der Erzieherin in Kontakt und tauschen Sie sich aus
- Vermeiden Sie Wechsel zu Hause (z.B. Umzug)
- Zeigen Sie Ihrem Kind deutlich, dass Sie sich in der Einrichtung wohlfühlen
- Seien Sie eine stille Beobachterin
- Seien Sie aufmerksam den Signalen Ihres Kindes gegenüber und beantworten Sie sie schnell und angemessen
- Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihr eigenes Kind
- Lesen Sie kein Buch während der Zeit in der Krippe
- Drängen Sie Ihr Kind zu nichts
- Treten Sie ehrlich und offen der Erzieherin gegenüber

Ein typischer Tagesablauf:

Viele Eltern fragen sich – was macht mein Kind den Tag über? Kinder erzählen nicht alles und gerade Krippenkindern fällt es schwer, da sie sich meist noch in der Sprachentwicklung befinden.

Deshalb wollen wir einen kurzen Überblick über den Tagesablauf in der Kita geben:

Um **7:30 Uhr** beginnt der Frühdienst, welcher die Kinder in einer Gruppe empfängt.

Ab **9:00 Uhr** werden die Krippenkinder von den Bezugserzieherinnen abgeholt und in ihren Gruppenraum begleitet. Die Krippenkinder frühstücken gemeinsam, während den Kindergartenkindern ein „flexibles Frühstück“ angeboten wird. Neben Obst und Gemüse wird zudem auch Milch angeboten.

Die Kindergartenkinder beginnen mit ihrem Morgenkreis gegen **9.15 Uhr**.

Nun wird der Vormittag mit Vorschulprojekten, Ausflügen in den Wald, Turnhalle, Freispielzeit und vielen anderen Angeboten verbracht.

Ab **12 Uhr** wird ein warmes Mittagessen angeboten, welches gemeinsam an Gruppentischen gegessen wird.

Im Anschluss werden die Krippenkinder zur Ruhe gelegt.

Auch die „Großen“ haben die Möglichkeit, durch eine Entspannungsgeschichte oder eine Traumreise zur Ruhe zu kommen.

Das Nachmittagsangebot wird hauptsächlich mit Freispielzeit verbracht, um auf die Interessen der Kinder einzugehen. Das freie Spiel hat eine zentrale Bedeutung in der kindlichen Entwicklung, weil Ihr Kind so seine Fähigkeiten im sozialen und emotionalen Bereich austesten kann um dazu zu lernen.

Um **16 Uhr** sollen alle Kinder abgeholt sein, da die Kindertagesstätte nun schließt (freitags um 13 Uhr).

Spezielle Angebote:

- Einmal im Monat findet ein „**gesundes Frühstück**“ statt. Die Termine werden durch die Erzieherinnen weitergegeben. Eine Woche früher hängt zudem eine Liste mit Lebensmitteln aus, in welcher sich alle Eltern bitte eintragen. An diesem Tag entfällt das warme Mittagessen.
- In den **Krippengruppen** begleitet Liebgewonnenes, wie z.B. Kuscheltiere, Schnuller oder das Schnuffeltuch die Kinder durch den Tag oder hilft beim Einschlafen
- Die pädagogischen Fachkräfte orientieren sich in ihrer Arbeit an dem **bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan**. Dabei werden die Interessen der Kinder von den pädagogischen Mitarbeitenden wahrgenommen und unterstützt. Jedes Kind entwickelt sich individuell und die Kita bietet ihm dafür Raum, anregendes Material, Zeit und begleitende Erwachsene. So finden die Kinder die Möglichkeit, eigene Fähigkeiten zu erkennen und zu entwickeln.
- In der Kindergartengruppe findet an unterschiedlichen Tagen ein Ausflug in **Wald und Natur** statt. Sobald an den Rucksäcken der Kinder ein **Kärtchen** hängt, ist dies der Hinweis, dass am darauffolgenden Tag der **Ausflug** in Wald und Natur stattfinden wird. Dabei sollten Sie Ihrem Kind entsprechende Kleidung und Schuhe anziehen.
- **Inklusion** spielt in unserer Kindertagesstätte eine große Rolle. Kinder ohne und mit Beeinträchtigungen erleben das Miteinander in unserer Einrichtung als wertvoll. Die Erlebnisse, die ein Kita-Tag in all seinen Facetten mit sich bringt, werden von jedem Kind unterschiedlich wahrgenommen. Die Teilhabe an diesen „Alltäglichkeiten“ wird den Kindern im Rahmen ihrer körperlichen und geistigen Fähigkeiten ermöglicht. Ein Erlernen und entwickeln von- und miteinander ist nur so möglich und erwünscht.
- Weitere Termine, Projekte, Angebote oder Ausflüge werden durch **Aushänge oder Elternbriefe in unserer Kindergarten App** bekannt gegeben.

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht des pädagogischen Personals beginnt mit der Übergabe des Kindes durch die Eltern oder der Sorgeberechtigten. Sie endet mit der Übergabe an den Abholberechtigten.

Bei Festen und Veranstaltungen liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern/Sorgeberechtigten.

Die Rechte der Kinder in unserer Einrichtung:

- Das Recht auf einen individuellen Entwicklungsprozess und sein eigenes Tempo dabei.
- Das Recht, so akzeptiert zu werden, wie es ist.
- Das Recht auf aktive, positive Zuwendung und Wärme.
- Das Recht auf selbstbewusste, verantwortungsbewusste und engagierte Bezugspersonen.
- Das Recht auf zuverlässige Absprachen und Beziehungen zu Erwachsenen.
- Das Recht zu forschen und zu experimentieren, vielfältige Erfahrungen zu machen.
- Das Recht auf eine vielfältige, anregungsreiche und gestaltbare Umgebung.
- Das Recht auf Gemeinschaft und Solidarität in der Gruppe.
- Das Recht, in Ruhe gelassen zu werden, sich zurückzuziehen.
- Das Recht, zu schlafen oder sich auszuruhen, wenn es müde ist, aber nicht „schlafen zu müssen“.
- Das Recht, auf einen individuellen Entwicklungsprozess und sein eigenes Tempo dabei.
- Das Recht auf Hilfe und Schutz bei der Verarbeitung von gewalttätigen und zerstörerischen Situationen.
- Das Recht auf Spielen und darauf, sich die Spielgefährten selber auszusuchen.
- Das Recht auf selbstbewusste, verantwortungsbewusste und engagierte Bezugspersonen.
- Das Recht auf eine gleichwertige Beziehung zu Erwachsenen.
- Das Recht auf eine Phantasie und eigene Welten.
- Das Recht, mit Gefahren umzugehen.
- Das Recht, die Konsequenzen des eigenen Verhaltens zu erfahren.
- Das Recht, sich im Rahmen seiner Fähigkeiten dort aufzuhalten, wo es will.
- Das Recht auf eine gesunde Ernährung, auf Menschen, die die Frage, was gesund ist, thematisieren.
- Das Recht auf eine Essenssituation, die entspannt und kommunikativ ist; auf Essen als sinnliches Ereignis.
- Das Recht zu essen und zu trinken, wenn es Hunger und Durst hat.
- Das Recht, die eigenen Bedürfnisse im Sinne einer gesunden Entwicklung zu entfalten.

(Kokigei, 2006, o.S.)

Beschwerdemanagement:

Bei **Beschwerden** wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die MitarbeiterInnen, die Leitung der Kita oder an den Vorstand der Pestalozzi-Stiftung Hamburg. Sie erhalten von uns eine **Service Card**, auf der Sie alle wichtigen Kontaktdaten finden. Wir wünschen uns einen wertschätzenden und einen achtsamen Umgang miteinander. Jede Beschwerde, gleich welchen Inhalts, ist zulässig.

Informationen:

- Zum Jahresbeginn wird eine **Jahresübersicht** mit den Schließzeiten und weiteren wichtigen Terminen an alle Eltern verteilt. So können Sie sich rechtzeitig auf die Ferien und Feste einstellen.
- Aktuelle und wichtige Themen finden Sie an der **Magnetwand** im Eingangsbereich und an den Gruppentüren. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, die Aushänge zu lesen – so sind Sie immer über die Geschehnisse in der Einrichtung informiert.
- Weitere Termine und Projekte, die nur einzelne Kinder wie z.B. die Vorschulkinder betreffen, werden in den **Briefkasten** Ihres Kindes in der Garderobe gesteckt. Schauen Sie bitte regelmäßig nach.

Fotos:

Unsere Kindertagesstätte versteht sich als ein geschützter Raum für alle Kinder und Erwachsene. Für alle **fotografischen Aufnahmen** gilt der Datenschutz als auch der Schutz des persönlichen Lebensraumes. Ohne eine vorherige Zustimmung aller Kinder und Erwachsenen dürfen keine Fotos oder sonstige Aufnahmen gemacht werden.

Krankheiten und Medikamente:

Bei **ansteckenden Krankheiten** in der Familie besteht eine Meldepflicht der Eltern gegenüber der Kita. Bitte informieren Sie die Leitung oder eine pädagogische Mitarbeiterin, wenn eine **meldepflichtige Krankheit** besteht. Eltern werden über ansteckende Krankheiten in der Einrichtung informiert. Dazu hängt im Eingangsbereich ein Schreiben aus, welche Krankheiten momentan im Umlauf sind. Dabei werden keine Kinder oder Familien **namentlich** erwähnt!

Bei Auftreten von Fieber, Durchfall oder Erbrechen müssen die Kinder **24 Stunden symptomfrei** sein, bevor sie die Einrichtung wieder besuchen.

Es kommt vor, dass sich Ihr Kind beim Bringen in die Kindertagesstätte unwohl fühlt. Informieren Sie bitte in diesem Fall die MitarbeiterInnen bei der Übergabe in die Gruppe. Wichtig ist, dass sie im Anschluss telefonisch für uns **erreichbar** sind, um Ihr Kind eventuell wieder abholen zu können. Im lebhaften Gruppenalltag ist ein **krankes Kind** oft überfordert und zu Hause im vertrauten Umfeld besser aufgehoben um wieder gesund zu werden.

Im Allgemeinen sollten Kinder während einer Krankheit nicht in die Einrichtung kommen. Es werden schnell weitere Kinder und Erwachsene angesteckt wobei sich dadurch oft ein Kreislauf entwickelt. Bei Kindern mit chronischer oder allergischen Erkrankungen wird davon abgewichen.

Die Medikamentenvergabe (Medikamente, Cremes, Zäpfchen, homöopathische Heilmittel, ...) werden nur dann vom pädagogischen Personal verabreicht, wenn eine entsprechende **schriftliche Anweisung** durch den behandelnden Arzt und eine **schriftliche Ermächtigung** der Sorgeberechtigten bei den MitarbeiterInnen aus der Gruppe vorliegt.

Hausregeln: Kranke Kinder

Kranke Kinder dürfen eine Kita nicht besuchen – sie gehören nach Hause.
Dies gilt selbstverständlich auch für unsere Einrichtung.



Hiermit bestätigen wir _____
(Name)

das Willkommensbuch des Kindergartens St. Elisabeth Rechtenbach gelesen zu haben.
Wir sind mit den darin enthaltenen Richtlinien einverstanden und werden uns an
die daraus resultierenden Bedingungen halten.

Rechtenbach, den _____
(Datum) (Unterschrift)